

Titel: Sag deine Meinung!

Ziel: Kinder und Jugendliche können ihre Meinung zu Themen und Veranstaltungen kundtun.

Dauer: ca. 10 Minuten (je nach Ablauf der Methode länger)

Alter Zielgruppe: ab 10 Jahre

Gruppengröße: ab 5 Personen

Material: ggf. Pinnwand (ggf. mit einer Fragestellung / einem Thema), Pins, Arbeitsblatt „Kommentarfeld“, ggf. Arbeitsblatt „Reaktions-Emojis“

### Ablauf

Die Teilnehmenden erhalten am Ende einer Gruppenstunde, einer Einheit oder einer Veranstaltung, aber auch zu einem Statement (beispielsweise zu Beginn der Gruppenstunde) ähnlich wie in sozialen Netzwerken die Möglichkeit Kommentare zu schreiben.

Dazu nennt der/die Gruppenleiter/in das Thema welches kommentiert werden soll. Die Kinder und Jugendlichen erhalten dann ein Kommentarfeld und können ihren Kommentar schreiben, welcher dann an einer Pinnwand, Wand o.ä. aufgehängt wird.

Der/die Gruppenleiter/in kann sich diese Kommentare als Feedback mitnehmen, oder mit verschiedenen Meinungen eine thematische Gruppenstunde gestalten.

### Variationen

Je nach verfügbarer Zeit, dynamischer Entwicklung und Einsatz der Methode kann die Methode in verschiedener Art und Weise variiert und erweitert werden.

Nachfolgend sind dazu einige Ideen:

- Nach der ersten Kommentarrunde können die Teilnehmenden andere Kommentare nochmals kommentieren. Möglich wären dann auch beliebige weitere Runden.
- Die Teilnehmenden haben die Möglichkeiten mit Reaktions-Emojis die Kommentare anderer zu „ liken“ oder anderweitig zu markieren.
- Die Teilnehmenden sollen alle Kommentare mit Hashtags versehen.
- Die Kommentare sollen nur aus Hashtags bestehen.

- Kommentare dürfen nur eine bestimmte Anzahl an Zeichen haben.

#### Tipp / Anmerkungen

- Im Vorfeld der Methode sollte entschieden werden, ob Kommentare anonym verfasst werden (z.B. bei Feedbacks) oder ob, wie in sozialen Netzwerken auch, namentlich kommentiert wird. Möglich wäre hier auch das Probieren beider Varianten, um zu sehen ob es Unterschiede gibt (z.B. „Sind anonyme Feedbacks kritischer?“)
- Im Vorfeld der Methode sollten die Anzahl der Kommentare sowie die Regeln für die Kommentare kommuniziert werden.
- Grundsätzlich kann die Methode auch über eine Veranstaltung hinweg laufen, wenn ein/e Teilnehmer/in / Leiter/in etwas an eine Pinnwand postet und andere darauf reagieren können.
- Bei kleineren Gruppen und während längerer Veranstaltungen z.B. GL2, könnte auch jede/r Teilnehmende seine/ihre eigene Pinnwand bekommen, auf die von den anderen gepostet werden kann. Möglich wäre dies auch nur zum persönlichen Feedback am Ende des Kurses.